

Selbsthilfe-Beauftragte im Johannisstift

Krankenhaus will Zusammenarbeit mit Selbsthilfe-Gruppen intensivieren

■ Paderborn (NW). Um Patienten eine optimale Betreuung bieten zu können, arbeitet das St. Johannisstift Ev. Krankenhaus Paderborn eng mit Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Kontaktstellen zusammen. Diese Kooperation wird jetzt intensiviert: Die neue Selbsthilfebeauftragte des Krankenhauses und Qualitätsmanagementbeauftragte Stephanie Kretschmann wird die Zusammenarbeit begleiten und koordinieren.

Damit erfüllt das Krankenhaus eines der Qualitätskriterien zur Einbindung von Selbsthilfe in die professionelle Versorgung, die im Rahmen des Projektes „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Nordrhein-Westfalen“ aufgestellt wurden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Krankenhaus besser zu vernetzen und strukturell zu verankern.

„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus bedeutet nicht einfach ein weiteres Schild an der Eingangstür. Selbsthilfefreundlichkeit ist ein ausgewiesenes Merkmal von Patientenorientierung“, so Stephanie Kretschmann. „Ärzte und Pflegekräfte können durch die enge Zusammenarbeit ihr Handeln um das Erfahrungswissen der Selbsthilfe erweitern.“

Das St. Johannisstift Ev. Krankenhaus Paderborn gGmbH vereinbarte dazu jetzt mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn eine intensivere Zusammenarbeit, von der alle Beteiligten pro-



Arbeiten zusammen: (v. l.) Selbsthilfe-Beauftragte Stephanie Kretschmann, Renate Bröckling (SHG Schlaganfall), Ute Mertens (Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn), Uta Waldhoff (Rheuma-Liga), Katja Schnelle (SHG Verwaiste Eltern), Stefan Glüpker (SHG Diabetes), Anke Brune (SHG Endometriose). Es fehlt: Rolf Brakemeier (SHG für Amputierte OWL).

FOTO: JOHANNISSTIFT

fitieren. „In Gesprächen mit den Gruppen und den Stationen konnten wir gemeinsam Ideen sammeln“, berichtet Stephanie Kretschmann. „Jetzt geht es an die praktische Umsetzung.“ Geplant sind gemeinsame Veran-

staltungen und Erfahrungsaustausch von Ärzten und Selbsthilfegruppen, Besuchsdienste der Selbsthilfegruppen vor Ort, das Auslegen von Infomaterialien der Gruppen im Haus sowie der Hinweis auf eine Selbsthilfe-

gruppe bei der Visite oder der Entlassung des Patienten aus dem Krankenhaus.

Das Krankenhaus arbeitet mit folgenden Selbsthilfegruppen zusammen: Verwaiste Eltern Paderborn, Schlaganfall-Selbst-

fegruppe Paderborn, SHG Diabetes Paderborn, Selbsthilfegruppe für Amputierte OWL e. V., Selbsthilfegruppe Endometriose Paderborn und Deutsche Rheuma-Liga Arbeitsgemeinschaft Paderborn.